

Patron reloaded

Der Parton der KLJB im Wandel der Zeit
Antrag an die Diözesanversammlung
der KLJB München und Freising
von 18.09.2020 bis 19.09.2020

Antragsteller: AK PuLKO

Antragsgegenstand: Auseinandersetzung mit dem*der Patron*in bzw. den Patron*innen auf Bundes- und Diözesanebene

5

Antragstext:

Ausgangslage:

„Im November 1951 befanden sich Mitglieder der Katholischen Landjugendbewegung aus der ganzen Bundesrepublik auf einer Romwallfahrt. [...] Auf der Rückfahrt von dieser Pilgerreise machte die Gruppe in Sachseln am 20.11.1951 Station. In dieser Situation der Hochstimmung und noch unter dem Eindruck der Erlebnisse in Rom fragte Emmeran Scharl die Landjugendlichen während eines Gottesdienstes in Flüeli, ob sie Bruder Klaus als ihren Patron haben wollten. „Ein frisches und freudiges Ja kam“¹ aus den Reihen der Landjugendlichen. „Erst neun Jahre später hat Dr. Emmeran Scharl seine spontane Tat von 1951 näher begründet; [...] Klaus von der Flüe sei ein Notwender der Gottverlassenheit, der Gottesferne in der inneren seelischen Leere. Er sei ein gottnaher Landmann gewesen, der nicht hinter Klostermauern gelebt habe, sondern ein Weltmann und Politiker, der Frieden gestiftet habe.“²

Dies ist die Geschichte, wie Bruder Klaus im Jahr 1951 Patron der Katholischen Landjugendbewegung wurde. Bereits in den Jahren danach fragten sich KLJBler*innen immer wieder, ob Bruder Klaus zu Recht Patron der KLJB sei. Die KLJB in Bayern sammelte deshalb 1986 in ihrem Werkbrief „Nikolaus von Flüe. Patron der KLJB.“ erneut Argumente, weshalb er dies sei – weil seine Anliegen denen der KLJB entsprechen: Er war politisch aktiv, er war radikal und konsequent und hat auf ethische Gesichtspunkte in der Politik aufmerksam gemacht.³

Aber kann sich die KLJB auch heute noch damit identifizieren?

25

Aktuelle Entwicklungen in Gesellschaft und KLJB:

Heute, 69 Jahre später, haben sich Welt, Gesellschaft und KLJB drastisch verändert. Unsere Erde erwärmt sich zunehmend, die Gletscher und Pole schmelzen, die Verschmutzung der Weltmeere steigt, die Artenvielfalt geht immer weiter zurück. Die Klimakrise ist in aller Munde und

¹ Landesstelle der Kath. Landjugend Bayerns e.V. (Hrsg.): Nikolaus von Flüe. Patron der KLJB. München: EOS-Verlag, 1986, S. 9.

² Ebd., S. 9.

³ Vgl. ebd., S. 10 – 13.

30 Gesellschaft und Politik suchen immer weiter nach Möglichkeiten, den Entwicklungen
entgegenzusteuern. Und auch die KLJB entwickelt schon seit vielen Jahren kontinuierlich ihr Profil
in diese Richtung weiter. Während sich der Verband in seiner Anfangszeit vor allem über das
gemeinsame „katholisch sein“ definierte, hat sich der Schwerpunkt in der Zwischenzeit
zunehmend in Richtung Nachhaltigkeit verschoben. Die KLJB tritt heute für eine nachhaltige
35 Lebensweise vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung ein und möchte dahingehend
Vorbild für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsenen sowie Gesellschaft, Kirche und Politik
sein.

Aber ändern sich damit nicht auch die Anforderungen an eine*n mögliche*n Patron*in?

40 **Forderung:**

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

1. Änderung der Satzung der KLJB Deutschland:

Die KLJB München und Freising stößt auf der Bundesversammlung 2021 einen Antrag zur
45 Satzungsänderung an. Dieser beinhaltet eine kritische Auseinandersetzung mit dem Patron der
KLJB, Bruder Klaus, und ermöglicht allen Gruppierungen der Katholischen Landjugendbewegung
in Deutschland eine Wahlmöglichkeit in Hinblick auf ihre*n Patron*in. Desweiteren soll allen
Ebenen der KLJB ermöglicht werden, auch mehrere Patron*innen zu wählen.

50 *2. Änderung der Satzung der KLJB München und Freising:*

Der Diözesanvorstand der KLJB München und Freising stößt – sofern der in Punkt 1 genannte
Satzungsänderungsantrag auf Bundesebene angenommen wurde – gemeinsam mit dem AK
PuLKo eine Auseinandersetzung mit dem*der möglichen Patron*in bzw. den Patron*innen an.
Diese findet auf der Frühjahrs-DV 2021 statt und bereitet eine mögliche Satzungsänderung auf
55 der Herbst-DV 2021 vor.

Begründung:

Der AK PuLKo hat sich im vergangenen Jahr intensiv mit Bruder Klaus als Patron der KLJB und
dessen Aktualität beschäftigt. Auf Grund der in Punkt „Aktuelle Entwicklung“ genannten
60 Tendenzen hat sich der AK PuLKo ebenfalls mit Franz von Assisi auseinander gesetzt. Für ihn
stand die Schöpfung Gottes im Mittelpunkt und er richtete sein Leben stringent danach aus.
Diese Beschäftigung nahm der AK PuLKo zum Anlass, um sich darüber Gedanken zu machen,
welche*r Heilige*r bzw. welche Heiligen passende Verbandspatron*innen darstellen können.
Mit der Satzungsänderung auf Bundesebene wird der Weg für einen Wechsel oder eine
65 Neuaufnahme von Patron*innen bereitet. Diese Chance kann dann von jeder Gruppierung der
KLJB – so auch von der KLJB München und Freising – freiwillig genutzt werden.